

Bestellung & Lizenzvertrag

Softwarepaket VR-NetWorld

Firma/ Name/ Anschrift des Kunden

Kreditinstitut

Kieler Volksbank eG
Europaplatz 5
24103 Kiel

IBAN/ Kontonummer:

Ich/Wir bestellen bei Ihnen das Softwarepaket VR-NetWorld für einen **monatlichen Paketpreis von 2,90€**.

Das Softwarepaket VR-NetWorld enthält neben der VR-NetWorld Software und dem zugehörigen Lizenzschlüssel folgende Leistungen

- Flexibilitätspaket (monatlich kündbar, 1 Jahr Mindestlaufzeit)
- Kostenfreier Premium-Telefon-Support inkl. Fernwartung
- Kostenfreie Online-Updates

Die Nutzung der VR-NetWorld Software erfolgt ausschließlich zu den umseitig genannten Lizenz- und Pflegebedingungen der VR-NetWorld Software.

Programmauslieferung

Installation und Einweisung wird vor Ort durch einen Mitarbeiter der Kieler Volksbank durchgeführt
Jede angefangene Std. wird gem. Preisverzeichnis zzgl. MwSt. berechnet.

Die Installation wird durch den Kunden vorgenommen, eine Einweisung ist nicht notwendig
Die jeweils aktuelle Version der Software wird zum Download online bereitgestellt. Übergabe eines gültigen Lizenzschlüssels durch die Bank zur Nutzung der Software aufgrund dieses Vertrages an folgende Mailadresse:

_____ oder postalisch an o.a. Anschrift.

Mit meiner/unserer Unterschrift erkenne(n) ich/wir die umseitig genannten **Lizenzbedingungen** und den ebenfalls abgedruckten **Hinweis gemäß Fernabsatzgesetz** als verbindlich an. Der Belastung des Softwarepaketpreises und aller weiteren ggf. anfallenden Kosten von meinem o.g. Konto stimme ich zu. Damit kommt zwischen dem Besteller (als Lizenznehmer) und der Kieler Volksbank dieser Lizenzvertrag zustande.

Hinweis zum Datenschutz: Die persönlichen Daten werden zur Gewährleistung einer optimalen Dienstleistung und zur Optimierung des Support, innerhalb der Kieler Volksbank auf elektronischen Medien gespeichert.

Datum

X

Unterschrift

Zur internen Bearbeitung

KD.-NR.:

Mitarbeiter Bank

*Die Belastung des mtl. Paketpreises erfolgt im Rahmen der Kontoabrechnung. Bei zum Vorsteuerabzug berechtigten Unternehmen verstehen sich alle Preise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Lizenz- und Pflegebedingungen der Software

1. Vertragsgegenstand

Vereinbarungsgegenstand ist die Einräumung des nachstehend unter Ziffer 2 des Vertrages aufgeführten Nutzungsrechtes an der Electronic Banking-Software VR-NetWorld Software mit dem in der Anlage beschriebenen Leistungsumfang (nachstehend Software genannt).

2. Umfang der Nutzungsberechtigung

- Die Bank räumt dem Kunden ein zeitlich auf die Dauer des Vertrages befristetes einfaches, nicht übertragbares Recht zur Nutzung der Software in der jeweils aktuellen Version ein. Das Nutzungsrecht berechtigt zur Nutzung der Software auf einem Computer im Rahmen des bestimmungsgemäßen Gebrauchs.
- Die Bank wird dem Kunden die Software als Installationsdatei über einen Downloadlink zur Verfügung stellen. Zur Nutzung der Software wird ein Lizenzschlüssel übergeben, der Voraussetzung zur Nutzung der Software nach Ablauf des Testzeitraums ist. Die Bank ist berechtigt, sich zur Lizenzschlüsselverwaltung eines Dienstleisters zu bedienen.
- Der Kunde ist nicht berechtigt, die Software zu verändern, anzupassen, zu übersetzen, zu vervielfältigen, zu verbreiten, zu vermieten, zu verleihen oder online zugänglich zu machen.
- Unterlizenzen dürfen seitens des Kunden nicht erteilt werden.

3. Pflege der Software

- Die Bank wird die Pflege der Software übernehmen, wobei sie sich Erfüllungsgehilfen bedienen kann.
- Im Rahmen der Pflege erfolgen Anpassungen der Software, die aufgrund von Gesetzesnovellierungen notwendig sind, sowie durch verbesserte und erweiterte Versionen („Updates“ genannt).
- Die Bank informiert den Kunden über neue Versionen und stellt diese als Download zur Verfügung.
- Mit der Überlassung einer neuen Version ersetzt diese die bis zu diesem Zeitpunkt vertragsgegenständliche Software-Version.
- Eine telefonische Software-Anwender-Unterstützung des Kunden (Kunden-Hotline) erfolgt ausschließlich in Bezug auf die jeweils aktuelle Version der Software.

4. Vergütung

- Der Kunde hat an die Bank ein Entgelt für die Überlassung der Software (nachstehend „Lizenzpreis“ genannt) wie in der Anlage vereinbart zu entrichten. Der Lizenzpreis ist ab der Übergabe des Lizenzschlüssels fällig. Der Kunde hat an die Bank ein Entgelt für die Überlassung des Softwarepaketes zu entrichten. Der Paketpreis ist ab der Übergabe des Lizenzschlüssels fällig. Die Bank wird den Paketpreis regelmäßig im Rahmen der Kontoabrechnung belasten.
- Die Bank ist berechtigt, die Höhe des vorstehend aufgeführten Entgelts nach billigem Ermessen im Sinne von § 315 BGB zu ändern, erstmals jedoch nach Ablauf eines Vertragsjahres.
- Die Bank wird den Kunden mit einer Frist von mindestens zwei Monaten von der Entgeltänderung informieren. Der Kunde ist berechtigt, diesen Vertrag ab Erhalt des Änderungsangebots fristlos und kostenfrei schriftlich zu kündigen. Die Entgeltänderung tritt in Kraft, wenn der Kunde ihr nicht fristgerecht widerspricht. Auf die Wirkung des Schweigens als Zustimmung weist die Bank den Kunden im Rahmen ihres Änderungsangebots hin.

5. Mängelansprüche

- Die Bank wird dem Kunden die Software frei von Sach- und Rechtsmängeln bereitstellen. Die Software ist frei von Sachmängeln, wenn sie die vereinbarte Beschaffenheit hat. Soweit die Beschaffenheit nicht vereinbart ist, ist die Sache frei von Sachmängeln, wenn sie sich für die nach dem Vertrag vorausgesetzte Verwendung eignet, sonst wenn sie sich für die gewöhnliche Verwendung eignet und eine Beschaffenheit aufweist, die bei Software gleicher Art üblich ist und die der Kunde nach der Art der Software erwarten kann. Die Software ist frei von Rechtsmängeln, wenn Dritte in Bezug auf die Software keine oder nur die im Vertrag übernommenen Rechte geltend machen können.
- Die Mängelansprüche richten sich nach dem Gesetz. Sie erstrecken sich nicht auf Mängel, die durch Abweichen von den für die Software vorgesehenen und in der Leistungsbeschreibung angegebenen Einsatzbedingungen verursacht werden, es sei denn, entsprechende Abweichungen erfolgen mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Bank. Mängelansprüche stehen dem Kunden auch nicht in Bezug auf Mängel zu, die auf einer Änderung der Software durch den Kunden oder einem von dem Kunden eingeschalteten Dritten beruhen.

6. Haftung

- Bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit haftet die Bank unbegrenzt nach den gesetzlichen Vorschriften.
- Bei einfacher Fahrlässigkeit wird die Haftung ausgeschlossen, soweit nicht eine wesentliche Vertragspflicht (Kardinalpflicht) verletzt wurde oder ein Fall des Verzuges oder der Unmöglichkeit vorliegt. Soweit im Falle der einfachen Fahrlässigkeit gehaftet wird, wird die Haftung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren und beherrschbaren Schaden begrenzt.
- Bei Verzug und Unmöglichkeit beschränkt sich der Schadensersatz für einfache Fahrlässigkeit auf den unmittelbaren Schaden.
- Im Übrigen wird die vertragliche und deliktische Haftung der Bank für einfache Fahrlässigkeit ausgeschlossen. Davon unberührt bleibt die Haftung der Bank nach dem Produkthaftungsgesetz sowie bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit.
- Dem Kunden ist bekannt, dass er im Rahmen seiner Schadensminderungsobliegenheit im Falle eines vermuteten Softwarefehlers alle zumutbaren zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen ergreifen und die Bank unverzüglich informieren muss.
- Die Bank haftet für die Wiederbeschaffung von Daten nur, wenn der Kunde sichergestellt hat, dass diese Daten im Sinne ordnungsgemäßer Datenverarbeitung in maschinenlesbarer Form gespeichert wurden und mit vertretbarem Aufwand reproduziert werden können.
- Die Bank haftet nicht für Schäden, die durch eine Störung des Betriebs infolge Aufruhr, Kriegs- oder Naturereignissen oder in Folge von sonstigen, nicht von ihr zu vertretenden Vorkommnissen (z.B. Streik, Ausfall der Telekommunikationseinrichtungen) verursacht sind (höhere Gewalt).
- Soweit die Haftung der Bank ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für eine persönliche Haftung der Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen der Bank.

7. Schutzrechte Dritter

- Die Bank stellt den Kunden von allen Ansprüchen Dritter, die diese gegen den Kunden aus der Verletzung von Schutzrechten an der überlassenen Software in ihrer vertragsmäßigen Fassung geltend machen, frei. Dies gilt jedoch nur, wenn die Software ordnungsgemäß genutzt wurde und die Schutzrechtsverletzung nicht durch eine Änderung verursacht wurde, die der Kunde selbst oder ein Dritter vorgenommen hat.
- Der Kunde ist verpflichtet, die Bank unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen, wenn gegen ihn Ansprüche wegen der Verletzung von Schutzrechten geltend gemacht werden.
- Die Bank oder ein von ihr Beauftragter sind berechtigt, auf eigene Kosten notwendige Softwareänderungen aufgrund von Schutzrechtsbehauptungen Dritter bei dem Kunden durchzuführen oder durchführen zu lassen. Die Nutzungsmöglichkeiten des Kunden dürfen hierbei nur in zumutbarem Rahmen beschränkt oder verändert werden. Wird die Nutzung der Software im Sinne dieses Vertrages durch derartige Veränderungen für den Kunden nicht nur unwesentlich verändert oder erschwert, hat der Kunde das Recht zur fristlosen Kündigung des Vertrages.

8. Geheimhaltung

Die Vertragsparteien verpflichten sich gegenseitig zur Geheimhaltung aller im Rahmen dieses Vertrages erhaltenen, die andere Vertragspartei betreffenden Informationen und erworbenen Kenntnissen über Kundeninformationen sowie Grundlagen, Arbeitsweise, Herstellung, Neuentwicklung, Verbesserung und sonstige Details betreffend das Vertragsprodukt und die Vertragsabwicklung berührende Betriebsvorgänge, auch wenn sie nicht ausdrücklich als vertraulich oder geheim bezeichnet worden sind. Darunter fallen jedoch nicht die Konzeptionen, Erfahrungen, nicht geschützte Ideen und sonstige Techniken, die sich ausschließlich auf die Datenverarbeitung beziehen sowie Kenntnisse und Informationen, die offenkundig sind. Diese Geheimhaltungsverpflichtung gilt über die Laufzeit dieses Vertrages hinaus.

9. Vertragsdauer und Kündigung

- Dieser Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.
- Die Vertragsparteien können den Vertrag unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Monat zum Monatsende schriftlich kündigen. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt.

10. Folgen der Vertragsbeendigung

Mit Wirksamwerden der Kündigung erlischt das eingeräumte Nutzungsrecht an der Software. Der Lizenzschlüssel wird deaktiviert. Die Software kann somit nicht weiter genutzt werden.

11. Geltung der AGB

Ergänzend gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank in ihrer jeweils aktuellen Fassung, die in den Geschäftsräumen der Bank aushängen und dem Kunden auf Verlangen ausgehändigt werden.

12. Allgemeine Bestimmungen

- Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden oder sollte sich in diesem Vertrag eine Lücke herausstellen, so hat die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die Vertragsparteien verpflichten sich, die unwirksame Bestimmung oder die ausfüllungsbedürftige Lücke durch eine wirksame Bestimmung zu ersetzen oder zu ergänzen, die den gesetzlichen Vorschriften entspricht.
- Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zur ihrer Wirksamkeit der Schriftform; das Schriftformerfordernis gilt auch für diese Klausel sowie für den Verzicht auf diese Formbestimmung. Schriftform im Sinne dieses Vertrages setzt ein rechtsverbindlich unterzeichnetes Papierdokument im Original voraus. Fax-, Computerfax- oder e-Mail-Mitteilungen entsprechen nicht dieser Form, es sei denn, die Vertragsparteien treffen im Einzelfall eine abweichende Regelung.
- Die diesem Vertrag beigefügte Anlage ist in ihrer jeweils aktuellen Fassung wesentlicher Bestandteil des Vertrages.
- Der Vertrag unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Einsatzvoraussetzungen:

- IBM oder IBM-kompatibler Personal Computer
- mind. Windows 7
- kompatibel für das jeweilige Betriebssystem empfohlener Hauptspeicher
- Internet-Zugang
- Drucker

Beschreibung des Vertragsgegenstandes

Leistungsumfang der Software:

- SEPA-Zahlungsverkehr via FiTS beziehungsweise HBCI
- Umsatzinformationen
- Online-Update-Funktion zur Softwareaktualisierungen
- 60-Tage-Testversion
- Lizenzschlüssel-fähige Software

Die jeweils aktuelle Version der Software wird zum Download online bereitgestellt. Übergabe eines gültigen Lizenzschlüssels durch die Bank zur Nutzung der Software.

Vergütung

- Der monatliche Paketpreis ergibt sich aus dem Lizenzvertrag und der jeweils aktuellen Preisliste.
- Die Belastung erfolgt im Rahmen der Kontoabrechnung oder mittels zusätzlichem SEPA-Mandat

Informationspflichten zum Softwareprodukt
Stand: 01./2019

Übersicht

- I. Allgemeine Informationen
- II. Informationen zum Softwareprodukt und zum Verbrauchervertrag
- III. Informationen über die Besonderheiten bei außerhalb von Geschäftsräumen oder im Fernabsatz geschlossenen Verträgen

I. Allgemeine Informationen
Name und Anschrift der Bank

Kieler Volksbank eG
Europaplatz 5
24103 Kiel
Telefon: 0431/9802-0
Telefax: 0431/9802-375
E-Mail: info@kieler-volksbank.de

Gesetzlich Vertretungsberechtigte der Bank:

Vorstand: Bernd Schmidt, Timo Kaiser

Hauptgeschäftstätigkeit der Bank:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bankgeschäften aller Art und von damit zusammenhängenden Geschäften.

Eintragung (der Hauptniederlassung) im Genossenschaftsregister:

Amtsgericht Kiel, Gen.Register-Nr. 402

Umsatzsteueridentifikationsnummer:

DE 13485 3366

II. Informationen zum Softwareprodukt

Wesentlicher Leistungsumfang:

Die wesentliche Leistung besteht in der Einräumung eines Nutzungsrechts an einer Software zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs und der Pflege dieser Software. Der wesentliche Leistungsumfang der Software, der Umfang der eingeräumten Nutzungsrechte und der Umfang der Pflegeleistungen ergeben sich aus den Lizenz- und Pflegebedingungen.

Preise und Zahlungsbedingungen:

Die Vergütung für die Überlassung der Software sowie die aktuellen Konditionen für deren Pflege ergeben sich aus dem Formblatt Bestellung und Lizenzvertrag.

Hinweis auf vom Kunden zu zahlende Steuern und Kosten:

Bei der Nutzung der Software können Datenübertragungskosten entstehen. Eigene Kosten (z. B. für Telefongebühren, Gebühren des Internet-Providers, Porti etc.) hat der Kunde selbst zu tragen.

Zusätzliche Kommunikationskosten: keine

Leistungsvorbehalt: keiner

Zahlung und Erfüllung des Vertrages:

Die Bank stellt dem Kunden die Software auf zum Download zur Verfügung. Der Kunde zahlt die Vergütung für das Nutzungsrecht der Software sowie für dessen Pflege an die Bank. Je nach Modell im Rahmen der Kontoabrechnung oder per mtl. Belastung mittels SEPA-Mandat.

Vertragliche Kündigungsregeln:

Der Kunde beziehungsweise die Bank kann gemäß dem §9 der Lizenz- und Pflegebedingungen den Vertrag kündigen.

Mindestlaufzeit des Vertrages:

Die Mindestlaufzeit beträgt 1 Monat.

Sonstige Rechte und Pflichten von Bank und Kunde:

Die Rechte und Pflichten von Bank und Kunde ergeben sich aus den Lizenz- und Pflegebedingungen. Daneben gelten als Grundregeln für die gesamte Geschäftsverbindung zwischen Bank und Kunde die beiliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank.

Mängelhaftungsrecht für Waren, Kundendienstleistungen und Garantien

Mängelhaftungsrechte ergeben sich aus dem §5 der Lizenz- und Pflegebedingungen. Gesonderte Garantien werden keine abgegeben. Bei der Softwarelizenz zum Download handelt es sich nicht um eine Ware. Kundendienstleistung: Hotline Rufnummer 0431/9802-500

Beschwerdestelle der Bank: Esther Irmer, Vorstandsassistentin

Tel. 0431/9802-103

E-Mail: qualitaetsmanagement@kieler-volksbank.de

Ombudsmannverfahren beim Bundesverband der genossenschaftlichen Bankengruppe:

Darüber hinaus besteht für Sie für die Beilegung von Streitigkeiten mit der Bank die Möglichkeit, den Ombudsmann der genossenschaftlichen Bankengruppe anzurufen. Die Beschwerde richten Sie bitte schriftlich an folgende Adresse:

Kundenbeschwerdestelle beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. – BVR, Schellingstr. 4, 10785 Berlin
Funktionsweise digitaler Inhalte, einschließlich anwendbarer technischer Schutzmaßnahmen für solche Inhalte, Interoperabilität und Kompatibilität: Die Software läuft ab dem Betriebssystem Windows 7. Die Systemvoraussetzung ergeben sich im Übrigen aus den Lizenz- und Pflegebedingungen. Die Freischaltung der Testversion erfordert einen Lizenzschlüssel bei der VR-NetWorld Software ab Version 7 / Profi cash ab Version 11. Die Software erfordert zur Interoperabilität DK¹-spezifizierte Übertragungsverfahren (z.B. HBCI oder EBICS) auf Bankenseite.

III. Informationen über die Besonderheiten bei außerhalb von Geschäftsräumen oder im Fernabsatz geschlossenen Verträgen

Information zum Zustandekommen des Vertrages im Fernabsatz:

Der Vertrag über die Testversion der Software kommt zustande, nachdem der Kunde die Testversion runtergeladen und deren Nutzungsbedingungen bei der Installation akzeptiert hat. Für ein dauerhaftes Nutzungsrecht gibt der Kunde gegenüber der Bank ein ihn bindendes Angebot auf Abschluss des Vertrages ab, indem er den Vertrag unterzeichnet an die Bank übermittelt und dieser ihr zugeht. Der Vertrag kommt zustande, wenn die Bank dem Kunden – gegebenenfalls nach der erforderlichen Identitätsprüfung des Kunden – die Annahme des Vertrages erklärt. Die Vertragsannahme kann durch Zusendung eines Lizenzschlüssels erfolgen, sofern für die Nutzung der Software ein Lizenzschlüssel erforderlich ist.

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht:

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns über

Kieler Volksbank eG, Europaplatz 5 24103 Kiel

Telefon: 0431/9802-0 Telefax: 0431/9802-113

E-Mail: info@kieler-volksbank.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Das einem Verbraucher zunächst zustehende Widerrufsrecht kann er vorzeitig verlieren, wenn die Bank mit der Ausführung des Vertrages (Bereitstellung der Software zum Download und Beginn des Downloads der Software oder Übergabe der Software auf einem Datenträger mit der damit verbundenen Rechteeinräumung, Bereitstellen des Lizenzschlüssels) begonnen hat, nachdem der Verbraucher

1. ausdrücklich zugestimmt hat, dass die Bank mit der Ausführung des Vertrags vor Ablauf der Widerrufsfrist (vierzehn Tage) beginnt und

2. seine Kenntnis davon bestätigt hat, dass er durch seine Zustimmung mit Beginn der Ausführung des Vertrags sein Widerrufsrecht verliert.

Ende der Widerrufsbelehrung

¹ DK - Die Deutsche Kreditwirtschaft, <http://www.die-deutsche-kreditwirtschaft.de/>